



Ein Kraftakt mit besonderen Herausforderungen

Stadt versorgt Schulen mit mobilem WLAN und Endgeräten

Die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen gehört zu den erklärten Zielen der Politik. Die Corona-Pandemie hat die Dringlichkeit hinsichtlich einer soliden technischen Ausstattung noch verstärkt. „Die Digitalisierung der Schulen ist ein Kraftakt, der uns vor ganz besondere Herausforderungen stellt“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Der Bund und das Land haben gerade über vier Förderkulissen im Digitalpakt Schulen mit Millionen-Paketen umfangreiche Unterstützung zugesagt. „Wir sollten deswegen nicht darüber reden, was in der Vergangenheit versäumt wurde, sondern gemeinsam nach vorne blicken und die Digitalisierung in den Schulen schnell Einzug halten lassen“, so Kimmel.

In Kaiserslautern hat sich hierfür ein Projekt-Team aus den Referaten Schulen, Gebäudewirtschaft, Tiefbau sowie der IT der Stadtverwaltung mit der KL.digital GmbH, dem K-Net Telekommunikationsunternehmen und dem IT-Unternehmen Demando zusammengeschlossen, um die Aufgabe gemeinsam umzusetzen. Die Betreuung der digitalen Infrastruktur in den Schulen und der regelmäßige Support werden einheitlich in den Händen der Kommunalen Dienstleistungsgesellschaft (KDK GmbH) liegen.

„Ziel ist, dass alle Schulen einen breitbandigen Zugang zum Internet haben und sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Endgeräten ausgestattet sind“, erklärt Projektleiter Wolf-



Packen die ersten Endgeräte aus: Bürgermeisterin Beate Kimmel und Wolfgang Ernst

informiert Martin Wilke, Projektleiter bei der KL.digital.

Auch die Versorgung mit Endgeräten ist erfolgreich gestartet, berichtet Ernst: „Wir haben derzeit 80 Laptops und iPads, die an Pädagogen ausgegeben werden, die als Risikopatienten von zu Hause aus unterrichten müssen.“ Weitere rund 2.400 iPads für bedürftige Schülerinnen und Schüler aus dem Sofortausstattungsprogramm des Digitalpakts Schulen sind bestellt und werden hoffentlich noch in diesem Jahr ausgeliefert. Die Federführung für die Ausgabe, Installation und Wartung der Endgeräte liegt aktuell noch beim Schulreferat. „Eine organisatorische Herausforderung. Es müssen hier dringend Lösungen gefunden werden, wie der technische Support zukünftig organisiert und finanziert wird“, erklärt Ernst. Noch zu klären sei auch, wie der Anschluss an ein Rechenzentrum erfolgt und es werde dringend ein Medienbüro benötigt, das die Schulen berät und die Lehrkräfte kontinuierlich fortbildet.

„Auch wenn die vollständige Digitalisierung an allen 32 Kaiserslauterer Schulen noch am Anfang steht, spüren wir täglich, dass es voran geht und wir auf einem guten Weg sind“, blickt Bürgermeisterin Kimmel zuversichtlich in die Zukunft. Sie sei dankbar für das außerordentliche Engagement und den Einsatz des Projektteams, schnelle und adäquate Lösungen zu finden, um die Bildungseinrichtungen für den digitalen Unterricht leistungsfähig zu machen. |ps

Trauerfeiern weiterhin möglich

Die aktuell gültige Corona-Bekämpfungsverordnung lässt Trauerfeiern weiterhin zu. Im Freien wie in den Aussegnungshallen gelten die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln. Je nach Größe der Aussegnungshalle in Kaiserslautern dürfen insgesamt zwischen sieben und 15 Traurgäste teilnehmen. Zu den erlaubten Gästen zählen Ehe- und Lebenspartner sowie Verlobte der Verstorbenen, Verwandte des ersten und zweiten Verwandtschaftsgrades mit Lebens- und Ehepartnern sowie Personen eines weiteren Hausstands. Sofern es der Platz erlaubt, können bis zur maximalen Gästzahl auch weitere Personen die Trauerfeierlichkeit begleiten. |ps

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Freitag, 20. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8 Uhr im Großen Ratssaal. Den Vorsitz hat Christina Mayer. Es ist zu beachten, dass im Rathaus eine Maskenpflicht gilt und wegen der Abstandsregeln die Zahl der Sitzplätze auf der Zuschauertribüne stark begrenzt ist. Seitens der Widerspruchsgegnerin ist aktuell nur die Teilnahme einer Vertreterin/eines Vertreters zulässig. |ps

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Infos: www.kaiserslautern.de/immobilien. Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. |ps

Vermessungsarbeiten an der Lauter



Im Rahmen von Berechnungen zur Hochwasservorhersage Obere Lauter - Unterer Eselsbach werden von Mitte November bis voraussichtlich Ende Dezember Vermessungsarbeiten durchgeführt. Wie die Stadtentwässerung Kaiserslautern mitteilt, umfasst das Arbeitsgebiet die Lauter von der Lothringer Dell in Kaiserslautern bis zum Untersulzbach sowie den Eselsbach vom Freibad Waschmühle bis zur Mündung in die Lauter im Bereich der Zentralkläranlage Kaiserslautern (siehe Plan). Es wird darum gebeten, den Mitarbeitern des Geo-Ingenieurservice Süd-West und der Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH aus Aachen die Zufahrt und den Zutritt zu den entsprechenden (ggf. privaten) Grundstücken zu gewähren sowie die Arbeiten bestmöglichlich zu unterstützen.

Bei Rückfragen steht die Stadtentwässerung Kaiserslautern AÖR unter 0631 37230 oder info@ste-kl.de gerne zur Verfügung. |ps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 18.11.2020, 16:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine Sitzung des Jugendhauptausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Bericht des Jugendparlaments
- Rahmenkonzeption - Schulsozialarbeit an Kaiserslauterer Schulen
- Richtlinien der Stadt Kaiserslautern zur Förderung der Jugendarbeit
- Bericht aus den Landesförderprojekten der Jugendstrategie JES
- Beteiligung des Jugendreferates an der Jugendberufsagentur
- Haushaltsentwicklung
- Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen der Prot. Kindertagesstätte Kindergartenstr. 4
- Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Prot. Gesamtkirchengemeinde
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Dr. Johannes Barrot
stellvertretender Vorsitzender

Waldwichtel erhalten AOK-Zertifikat „Gesunde Kindertagesstätte“

Kita Mölschbach drei Jahre erfolgreich im JolinchenKids Programm

Seit September 2017 nimmt die Kindertagesstätte in Mölschbach erfolgreich am weiterentwickelten AOK-Programm „Jolinchen-Kids - Fit und gesund in der Kita“ teil. Nach drei Jahren wurden die „Waldwichtel“ nun mit dem Zertifikat „Gesunde Kindertagesstätte“ in Gold ausgezeichnet.

Bei „JolinchenKids“ liegt der Fokus nicht primär auf der Vermeidung von Übergewicht, sondern vielmehr auf einem ganzheitlichen Ansatz zur Gesundheitsförderung. Das bedeutet, dass das Programm einerseits zu einem umfassenden gesundheitsbewussten Verhalten anregen und gleichzeitig gesundheitsrelevante Rahmenbedingungen in der Kita positiv beeinflussen möchte. Ziel ist es, die Kinder für eine ausgewogene Ernährung und viel Bewegung zu begeistern.

Zudem hat „JolinchenKids“ die Gesundheit aller Beteiligten im Blick, also neben der Kindergesundheit auch die Gesundheit der Kita-Mitarbeiterinnen und der Familien. Dabei werden die Eltern von Anfang an aktiv mit ein-



Marion Weber (AOK) überreicht Kita-Leiterin Gabriele Franzinger das Zertifikat in Gold für drei Jahre hervorragende Arbeit mit dem Programm „JolinchenKids“

FOTO: AOK RHEINLAND-PFALZ / SAARLAND

bezogen und das Programm wird flexibel und bedarfsoorientiert in der Kita eingesetzt.

Die AOK hat sich nach drei erfolgreichen Jahren dafür entschieden, die beteiligten Kitas mit dem AOK-Zerti-

kat auszuzeichnen. Nach einem festgelegten Kriterienkatalog haben mehrere Kitas in den Regionen Kaiserslautern, Pirmasens, Donnersbergkreis und Kusel diese Kriterien für Gold erfüllt. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206,
E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de

Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgeellschaft mbH & Co. KG

Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-2206

Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkennung@suewe.de oder Tel. 0631 372-260, Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/dienstag außer Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgehol werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Aufhebung der Allgemeinverfügung

der Stadt Kaiserslautern zur Anordnung von notwendigen Schutzmaßnahmen aufgrund des vermehrten Aufkommens von SARS-CoV-2 Infektionen in der Stadt Kaiserslautern – Warnstufe Rot vom 27.10.2020

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern erlässt aufgrund des § 22 der 12. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz (CoBeLVO) vom 30. Oktober 2020 i.V.m. § 49 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBI. I S. 102), jeweils in der zurzeit gültigen Fassung, folgende

Allgemeinverfügung:

1. Die Allgemeinverfügung der Stadt Kaiserslautern zur Anordnung von notwendigen Schutzmaßnahmen aufgrund des vermehrten Aufkommens von SARS-CoV-2 Infektionen in der Stadt Kaiserslautern – Warnstufe Rot vom 27.10.2020 wird hiermit aufgehoben.
2. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben und tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft. (§ 1 LVwVfG i.V.m. § 41 Abs. 3 u. 4 VwVfG)

Empfehlungen:

1. Bei Zusammenkünften im privaten Bereich wird dringend empfohlen, diese auf maximal 10 Personen aus maximal zwei Haushalten unter Beachtung der allgemeinen Schutzmaßnahmen zu begrenzen.
2. Es wird dringend empfohlen, auf stark frequentierten Straßen und Plätzen, insb. in der Fußgängerzone, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Hinweise:

- 1) Die Verfügung und deren Begründung können an der Rathausinformation, Willy-Brand-Platz 1, 67659 Kaiserslautern, oder an der Information im Rathaus Nord, Benziniring 1, 67657 Kaiserslautern zu den üblichen Dienstzeiten sowie auf der Internetseite der Stadtverwaltung Kaiserslautern (www.kaiserslautern.de/corona) eingesehen werden.
- 2) Die Regelungen der 12. Corona-Bekämpfungsverordnung bleiben durch die Aufhebung der Allgemeinverfügung der Stadt Kaiserslautern unberührt.

Rechtsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brand-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benziniring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.kaiserslautern.de/service-portal/ekommunikation aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 04.11.2020
gez.
Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Montag, 16.11.2020, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

1. Projekt EnStadt:Pfaff Kaiserslautern - Nahwärme Detailplanung Pfaffareal
2. Erlassantrag für Säumniszuschläge und Kosten
- 3.-23. Personalangelegenheiten
24. Veräußerung eines Erbbaugrundstückes
25. Mitteilungen
26. Anfragen

Öffentlicher Teil (Beginn: 16:00 Uhr)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung zur Übertragung von Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2019 gemäß § 17 Gemeindehaushaltsgesetz (GemHVO)
3. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
4. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitionsshaushalt 2020 für die Förderung in Kindertagesstätten (Umsetzung neues KiTa-Gesetz)
5. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gem. § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 51111 (Stadtvermessung)
6. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Investitions- haushalt 2020 für die Maßnahme „Kaiserpfalz“
7. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für die Erneuerung der Telekommunikationsanlage in der Integrierten Leitstelle
8. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 5 - Finanzen
9. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung, Kostenträger 51103 Städtebauförderung

10. Neugestaltung der Standgrößen und der Entgeltordnung des „Kulturmarktes vor Weihnachten“ in der Fruchthalle ab 2021

11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Durchführung der Volksfeste, Jahr- märkte, Spezialmärkte und Wochenmärkte der Stadt Kaiserslautern (Marktsat- zung)

12. Stadtteil Dansenberg, Bebauungsplanentwurf Sondergebiet „Wochenendhausge- biet Bergbrunner Kopf“, Ausweisung eines Sondergebiets (Beschlussfassung über die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegange- nen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung)

13. Stadtteil Erlenbach, Bebauungsplanentwurf „Lampertshof“, Städtebauliche Neu- ordnung (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans -Grund- satzbeschluss-)

14. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Turmstraße (ehemalige Gärtnerei)“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Aufstel- lung eines Bebauungsplans -Grundsatzbeschluss-)

15. Neuorganisation der Unterbringung von Zwangsräumungsfällen (Clearing House)

16. Zusammenarbeit mit der Bau AG bei der Unterhaltung der städtischen Wohnungen

17. S-Bahn Rhein-Neckar - Verlängerung Homburg-Zweibrücken und Ausbau Knoten Mannheim-Heidelberg

18. Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Kaiserslautern (Festlegung der weiteren Vorgehensweise)

19. Erklärung zur freiwilligen und überquotalen Aufnahme von Schutzsuchenden / Schutzberechtigten „GRC – Moria“

20. Weiterführung des Mehrgenerationenhauses (Erweiterung des Beschlusses vom 06.08.2020)

21. Festlegung der Gemeinde-/Anliegeranteile

22. Erhebung von Ausbaubeuräten für die Beleuchtung in der Saal-, Friedrich- und Reichswaldstraße
Festlegung der Gemeinde- und Anliegeranteile

23. Neufestsetzung der Entgelte für das Befahren des Hauptfriedhofes Kaiserslautern mit privaten Kraftfahrzeugen sowie Fahrzeugen von Gewerbetreibenden

24. Änderung der Firmenbezeichnung der „Pfaff-Gemeinnützige Arbeitsförderungsge- sellschaft mbH (PGA)“

25. Änderung der Inklusionsbeiratssatzung

26. Änderung der Hauptsatzung (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)

27. Änderungen in Ausschüssen

28. Regelmäßiger Bericht zur Digitalisierung (vorsorglich)

29. Regelmäßiger Bericht über die Entwicklung des Pfaffgeländes (vorsorglich)

30. Mitteilungen

31. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Hinweise:

- Alle Tagesordnungspunkte die aufgrund der Sitzungsdauer nicht behandelt werden können, werden in der Stadtratssitzung am 17.11.2020 aufgerufen.
- Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bekanntmachung

Am Dienstag, 17.11.2020, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung zur Übertragung von Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahrs 2019 gemäß § 17 Gemeindehaushaltsgesetz (GemHVO)
3. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
4. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitions- haushalt 2020 für die Maßnahme „Kaiserpfalz“
5. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gem. § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 51111 (Stadtvermessung)
6. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Investitions- haushalt 2020 für die Maßnahme „Kaiserpfalz“
7. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für die Erneuerung der Telekommunikationsanlage in der Integrierten Leitstelle
8. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 5 - Finanzen
9. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung, Kostenträger 51103 Städtebauförderung
10. Photovoltaik auf städtischen Dächern (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
11. Sitzungsprotokolle (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
12. Umsetzungsbericht (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
13. Nahverkehrsplan (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
14. Statusbericht zur Überprüfung des ÖPNV-Verkehrs der Stadtwerke Kaiserslautern (Antrag der FDP-Fraktion)
15. Tourismus in Kaiserslautern (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
16. Errichtung von Ladestationen für E-Autos in den Bereichen der Wohnblöcke der Bau-AG (Antrag der SPD-Fraktion)
17. Platz der Kinderrechte (Antrag der FDP-Fraktion)

18. Berichtsantrag Jobcenter/Sozialeistungsträger (Antrag der Fraktion DIE LINKE)

19. Haushaltssitzung Stadtrat (Antrag der Fraktion DIE LINKE)

20. Bildung eines Arbeitskreises „Haushalt“ (Antrag der Fraktion DIE LINKE)

21. Mitteilungen

22. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Berichtsantrag zur Ansiedlung von Firmen und Gewerbebetrieben, Entwicklung IG Nord, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeblächen, Ansiedlung von Amazon und ggf. weitere bedeutende Vorhaben (Antrag der CDU-Fraktion)

2. Mitteilungen

3. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Hinweis:
Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am Donnerstag, den 19.11.2020 um 16:00 Uhr

im Betriebsgebäude „BG 44“ (an der A6) der Stadtentwässerung AöR, Blechhammerweg 40, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Beschluss über die Ergebnisverwendung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Zwischenbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2020
4. Wirtschaftsplan 2021
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Finanzangelegenheit
2. Vergabeentscheidung
3. Vergabeentscheidung
4. Personalangelegenheit
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Beate Kimmel
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Stadtteilpflege Kaiserslautern
Öffentliche Ausschreibung

Die Grünflächenpflege 2021 Lose 1 – 3 (Entwicklungs- und Unterhaltungspflege, Mittel-/Seitenstreifen und Uni-Wohngebiet) für den Eigenbetrieb Stadtteilpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4139

Ausführungsfrist:

Mit der Ausführung ist zu beginnen in der 14. KW 2021, spätestens am letzten Werktag dieser KW

Die Leistung ist zu vollenden in der 48. KW 2021, spätestens am letzten Werktag dieser KW

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
Subreport ELVIS-Link: <https://www.subreport.de/E65522467>

Öffnung der Angebote: 01.12.2020 um 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 08.01.2021

Nähtere Informationen erhalten Sie unter
www.kaiserslautern.de/ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 09.11.2020

gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Soziales - Abteilung 50.1 - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**kommunale Beauftragte bzw. einen kommunalen Beauftragten
für die Belange von Menschen mit Behinderung (m/w/d) in Vollzeit.**



NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Zukunftsorientierte Stadtpolitik

SPD-Stadtratsfraktion stimmt Doppelhaushalt 2021/22 zu

Faktion im Stadtrat

SPD

Der Doppelhaushalt 2021/22 ist vom Rat verabschiedet. „Grundsätzlich kann man sagen, dass – gemessen an den vergangenen Jahren – die Fehlbeläge fast schon als gering zu bezeichnen sind“, kommentierte der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm den Ratsbeschluss. „Die uns wichtigen Mittel haben wir darin verankern können. Wir hätten gerne den unterbesetzten Bereich „Gesundheit“ in der Stadtverwaltung personell verstärkt und die freiwilligen Leistungen im Hinblick auf die Eisbahn konstruktiver, lösungsorientierter und nachhaltiger verändert, aber das war mit den Gegenstimmen der Koalition leider nicht machbar.“

Zukunft sichern

Die SPD-Fraktion hat in den vergangenen Jahren erfolgreich dazu beigetragen, dass Kaiserslautern eine soziale und lebenswerte Stadt ist und bleibt. Im Mittelpunkt unseres Handels stand und steht auch weiterhin das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger. Kaiserslautern ist aus unserer Sicht eine lebenswerte Stadt und sie bietet viel, darunter eine große Anzahl von freiwilligen Leistungen, die überwiegend zur Wohlfüllsituierung unserer Bürger beitragen. Doch wie lange können wir uns dies alles noch leisten? „Wenn ich mir die Ausführungen



Der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm

FOTO: RÖDLER

von Herrn Schulz ansehe, der hier einem amerikanischen Vorbild nacheifert, und in den sozialen Medien Zahlen für sich nach eigenem Bedarf populistisch aufbereitet und verbreitet, dann ist unsere Stadt total am Ende“, kritisiert Andreas Rahm. „Aber so ist es nicht! Was die CDU hier verbreitet, ist ein Schlag ins Gesicht der Menschen, die hier Tag für Tag seit Jahren daran arbeiten, unsere Stadt lebenswert zu erhalten und zukunftsorientiert zu gestalten. So ein schlechtes Bild unserer Stadt zu zeichnen, ist unverantwortlich!“ Und diese Koalition ist auch nicht bereit, dies konstruktiv zu ändern. Ein aktuelles Beispiel ist die Eisbahn. Die SPD-Fraktion hat in Absprache mit dem Oberbürgermeister und der Gartenschau einen konstruktiven Lösungsansatz erarbeitet, der den Weiterbetrieb ohne den Ansatz von

300.000 Euro im städtischen Haushalt ermöglichen würde. Ohne an der Lösung mitzuwirken, stellt die Koalition diese Summe einfach wieder in den Haushalt ein. Das ist verantwortungslose Finanzpolitik, und sie ist zudem noch ideenlos. Ebenso hat die SPD-Fraktion eine Stelle „Gesundheitsförderung“ beantragt. Dem Prüfauftrag hat die CDU im Sommer 2019 zugestimmt, ebenso 2020 dem Letter of Intent, und in den Haushaltseratungen dann die Ablehnung und damit eine Chance vertan, ein wichtiges Zukunftsthema auf der Agenda zu haben. Auch ein Schlag ins Gesicht der Mitarbeitenden im Bereich Gesundheit, die mehrfach bekundet haben, dringend Unterstützung für diese wichtige Präventionsarbeit für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu benötigen. Das sind leider die falschen Signale für unsere Stadt.

Amazon: Arbeitsplätze um jeden Preis

Verkehrskollaps am Einsiedlerhof vorprogrammiert

Faktion im Stadtrat

FWG

Die von Oberbürgermeister Weichel verkündete Ansiedlung des US-Konzerns Amazon im Industriegebiet (IG) Einsiedlerhof bringt gemischte Gefühle auf den Plan. Dabei scheint die Schaffung von bis zu 1.000 Arbeitsplätzen mit moderater Qualifikationsanforderung doch der ganz große Coup für die gebeutelte Region. Dass die Ansiedlung enorme Auswirkungen für die Bürgerschaft Einsiedlerhofs zur Folge hat, liegt auf der Hand. Umso mehr erstaunt es, dass man diese Neuigkeit auch als unmittelbar Betroffener der Tagespresse entnehmen darf... Vertrauensvolle Informationspolitik, wie sie der OB immer wieder proklamiert und zusagt, sieht aus unserer Sicht leider anders aus!

Künftiger LKW-Verkehr überrollt Stadtteil

Doch zurück zum Thema: Was den wirtschaftlichen „Glückfall“ weiterhin trübt, ist die Ankündigung, dass Amazon eine Erhöhung des Verkehrsauflaufs um bis zu 220 LKW pro Tag (!) bringen wird. Die Verkehrsbelastung im Stadtteil ist bereits heute schon viel zu hoch, das ist längst bekannt. „Aus eben diesem Grund und weil kein Verkehrskonzept existiert, hatte der Ortsbeirat während des Verfahrens mehrfach den Bebauungsplanentwurf für das benannten



FOTO: WALTER

Gebiet im IG Einsiedlerhof Vogelweh abgelehnt“, betont Ortsvorsteherin Christina Kadel. Im vom Stadtrat Anfang diesen Jahres beschlossenen Stadtentwicklungsconcept wurde die derzeitige Verkehrsbelastung bereits klar dargestellt. Die Jacob-Pfeiffer-Straße bewältigt heute schon kaum das tägliche Verkehrsaufkommen. „Und in die aktuelle Beurteilung sind weder das neue Batterie-Fertigungswerk, mit seinen geplanten 2.000 Arbeitsplätzen, noch der Logistik-Riese Amazon, eingerechnet“, so Kadel weiter. Daran ändert sich auch nichts, wenn die Von-Miller-Straße ausgebaut wird. Der gesamte Zusatzverkehr muss entweder über die Von-Miller-Straße/Jacob-Pfeiffer-Straße oder über den Opelkreisel aufgefangen werden. „Ein Unding, das so nicht funktionieren kann!“ Das Nachsehen haben wir – die Bürgerinnen und Bürger Einsiedlerhofs. Hier entstehen Arbeitsplätze um jeden Preis auf Kosten der Lebens- und Wohnqualität eines gesamten Stadtteils!“

Nachhaltiges Verkehrskonzept fehlt

Mit der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung und der Ansiedlung des gigantischen Logistik-Unternehmens ist der Verkehrskollaps heute schon vorprogrammiert. Wieder einmal wurden im Rathaus Pläne geschmiedet und zur Entscheidung geführt, ohne die Betroffenen mit ins Boot zu nehmen. „Mehrfaçh hatten wir darum gebeten, den Verkehrsfluss zu untersuchen und ein nachhaltiges, modernes Verkehrskonzept unter Einbeziehung der beiden Bahnhaltepunkte und einer Abstimmung von Bahn und Bus zu erstellen. Ziel sollte sein, den täglichen Arbeitnehmerverkehr für ein gut funktionierendes ÖPNV-System zu gewinnen! Unsere Gespräche mit Vertretern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt, des Referats Stadtentwicklung sowie dem Oberbürgermeister ließen bislang ins Leere“, bilanziert die Ortsvorsteherin das Ergebnis.

Man hat sich ein Problem sehen den Augen ins Haus geholt. Bleibt zu hoffen, dass nicht nur der Vertragsabschluss mit Amazon geheime Kommandosache war, sondern dass der Oberbürgermeister ein weiteres geheimes Ass im Ärmel hat, mit dem er überraschen will. Möglicherweise liegt ja ein nachhaltiges und abstimmungsreiches Verkehrskonzept bereits neben dem Vertrag, dessen Tinte gerade getrocknet ist, in seiner Schublade. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt!

Haushaltsrede von Manfred Schulz

Erster Teil der Haushaltsrede zum Thema Infrastruktur

Faktion im Stadtrat

CDU



FOTO: CDU

Werteverfall des städtischen Vermögens nichts mitbekommen würden. Es ist natürlich ein schlechender Prozess. Aber jeder Autofahrer und jeder Radfahrer spürt täglich den maroden Zustand unserer Straßen am eigenen Leib. Bei einem Investitionsstau von über 70 Millionen zur Sanierung allein der festgestellten schlechten bis sehr schlechten Straßen ist das auch nicht weiter verwunderlich.

Auch die Eltern von Schulkindern wissen, dass ihre Kinder teilweise in Schulen gehen, die dringend saniert werden müssen. Die Beschäftigten des Rathauses wissen, dass ihr in die Jahre gekommenes Verwaltungsgebäude baulich in keinem guten Zustand mehr ist und Sie, Herr Oberbürgermeister, die schon einmal im Haushalt etatisierte Sanierung des Rathauses lieber ihrem Nachfolger im Amt überlassen werden.

Letztlich muss man festhalten, dass diese Finanzpolitik des SPD geführten Stadtvorstands gegen die Grundsätze der Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit verstößt. Denn die unterbliebenen Investitionen werden künftige Haushalte nur umso stärker belasten. Die Lasten werden nur in die Zukunft verlagert. Die Summe des Vermögens- und Substanzerzehrs des städtischen Anlagevermögens ist ökonomisch betrachtet nichts anderes als eine implizite, also verdeckte Verschuldung. Daher macht es überhaupt keinen Sinn, Straßen und Gebäude weiter verschleien zu lassen.

Finanzausstattung verbessern

FDP-Stadtratsfraktion lehnt Haushalt ab

Faktion im Stadtrat

FDP

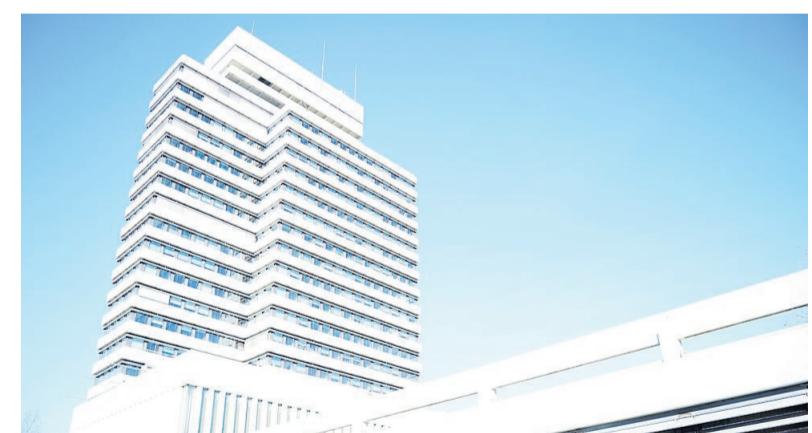


FOTO: WALTER

Der in der Sitzung des Stadtrates verabschiedete Haushalt ist verfassungswidrig. Es ist zu erwarten, dass auch dieser Haushalt von der Kommunalauflauf nicht akzeptiert wird und mit Forderungen auf Nachbesserungen zurückkommt. Damit beginnt das Ping-Pong-Spiel zwischen ADD und der Stadt aufs Neue. Und am Ende werden Kaiserslautern und seine Bürger wieder einmal die Verlierer sein.

Obwohl durch die Verwaltung die geplante Verschuldung deutlich gesunken ist und die Fraktionen sich bei ihren Forderungen zurückgehalten haben, wurde wieder einmal ein ausgeglichener Haushalt verfehlt. Das war auch zu erwarten. Denn bei der mangels Finanzausstattung durch das Land ist die Stadt nicht in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Dazu kommt noch die brisante Altschuldenproblematik. Die bis jetzt angehäuften Schulden von circa 1 Mrd Euro wird Kaiserslautern aus eigener Kraft niemals zurückzahlen können.

Das Land verschließt davor immer noch die Augen. Und selbst jetzt, in der Pandemie, in einer einmaligen außergewöhnlichen Situation, beharrt das Land auf einen ausgeglichenen Haushalt. Wohlwissend, dass die Kommunen hohe Steuereinbrüche zu verzeihen haben. Das ist nicht zu verstehen. Das ist auch nicht zu akzeptieren.

Sowohl ADD als auch Rechnungshof betrachten die Situation in Kaiserslautern rein fiskalisch. Sie sehen nicht, dass Kaiserslautern in einer strukturschwachen Region liegt, die wirtschaftlich gefördert wird und auch weiterhin gefördert werden muss. Sie sehen auch nicht, dass das durchschnittliche Einkommen der Bürger deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegt. Wie ist sonst zu erklären, dass die Behörden schon mehrfach mit weiteren Steuererhöhungen gedroht haben? Das ist unwürdig. Das hat Kaiserslautern nicht verdient. Das haben unsere Bürger nicht verdient, die sich hier jeden Tag einbringen und tolles Leisten. Das haben weder unsere Kinder noch die alten Mitmenschen verdient. Das haben auch Verwaltung und Rat nicht verdient.

Die FDP setzt sich konsequent für eine Systemänderung ein, bei der die Kommunen und Landkreise nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Ablehnung des Haushaltes durch die FDP-Fraktion war somit folgerichtig.

für eine Lösung der Altschuldenproblematik einstimmig angenommen. Weitere Resolutionen zu diesem Thema folgten. Daneben hat sich Kaiserslautern dem Bündnis für die „Würde der Städte“ angeschlossen. Unsere Stadt hat sich damit eindeutig positioniert.

Auch auf Landes- und Bundesebene setzt sich die FDP für eine grundlegende Verbesserung der finanziellen Situation der Kommunen ein. Die FDP hat das Problem erkannt und zieht von der kommunalen Basis bis hin zur Bundesebene an einem Strang.

Die Fraktionen, die diesem Haushalt zugestimmt haben, unterstützen das würdelose System zwischen Landesregierung und Kommunen.

Die FDP setzt sich konsequent für eine Systemänderung ein, bei der die Kommunen und Landkreise nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Ablehnung des Haushaltes durch die FDP-Fraktion war somit folgerichtig.